

# Berichterstattung und Wahlen in den Gewerkschaftsorganisationen

In Anbetracht der kommenden Gewerkschaftswahlen veröffentlichen wir nachstehend einen Auszug aus dem Artikel „Berichterstattung und Wahlen in den Gewerkschaftsorganisationen“, der in der führenden Zeitung der Gewerkschaften der UdSSR, „Trud“, im November 1949 erschienen ist und zur Frage der Kontrolle von unten, der Kritik und Selbstkritik und der richtigen Auslese der Gewerkschaftsfunktionäre Stellung nimmt. Die Redaktion

„... Unter Berücksichtigung der weitgehenden Rechte der Gewerkschaftsmitglieder setzt das vom X. Kongreß der Gewerkschaften der UdSSR angenommene Statut die Termine für eine periodische Berichterstattung und Wahl der Gewerkschaftsorgane fest. Das ist eine der Grundlagen der Gewerkschaftsdemokratie.

Die Gewerkschaftsmitglieder sind Herren ihrer Organisation. Sie wollen und müssen wissen, wie die von ihnen gewählten Funktionäre arbeiten, ob sie gut mit ihren Pflichten fertig geworden sind, ob sie die ihnen anvertraute Sache gut organisiert und den Auftrag ihrer Wähler richtig ausgeführt haben. Genosse Stalin lehrt, daß die Kontrolle von unten — wenn die Massen, die Geführten, die Führer kontrollieren, ihre Fehler feststellen und Wege zu ihrer Verbesserung aufzeigen — eines der wichtigsten Mittel zur Kontrolle ist.

In den unteren Organisationen finden Berichterstattung und Wahl einmal im Jahre statt. Sie stellen eine ernsthafte, gründliche Kontrolle von unten dar, die es gestattet, die Erfolge der Gewerkschaftsorganisation zusammenzufassen, Mängel in ihrer Tätigkeit aufzudecken und ihre Führung aus den besten Leuten zu ergänzen.

Berichterstattung und Wahlen sind im Betrieb ein großes Ereignis, das dem Aufschwung des sozialistischen Wettbewerbs und der Steigerung der Produktionsinitiative dient. Es soll zur Lösung der Kampfaufgaben jeder einzelnen Belegschaft, zum Aufschwung der gesamten Gewerkschaftsarbeit, zur Steigerung der Rolle der Betriebs- und Atteilungs-gewerkschaftskomitees im gesellschaftlichen und Produktionsleben der Betriebe beitragen ...

Die Gewerkschaftsfunktionäre sind verpflichtet, streng und unversöhnlich zu sein gegenüber allen Abweichungen vom Statut, gegenüber jeder Verletzung der Gewerkschaftsdemokratie. Man muß alles tun, damit die Berichts- und Wahlversammlungen auf einem hohen Niveau, organisiert und operativ vor sich gehen. Es ist notwendig, jedem Gewerkschaftsmitglied die Möglichkeit zu geben, seine Meinung über die Arbeit der betreffenden Gewerkschaftsorganisationen offen auszusprechen, Mängel aufzudecken, Vorschläge einzureichen, die besten Leute als Kandidaten aufzustellen und an der Abstimmung teilzunehmen. Man muß sorgfältig darauf achten, daß keine Abweichungen von der festgelegten Ordnung für Berichterstattung und Wahlen zugelassen werden, da dies eine Einschränkung der Rechte der Gewerkschaftsmitglieder bedeuten würde. Die Gewerkschaftsdemokratie aber ist das Unterpfand für die Entwicklung der bolschewistischen Kritik und Selbstkritik.

Wenn wir nicht offen und ehrlich, wie es Bolschewisten geziemt, Mängel und Fehler in unserer Arbeit aufdecken und feststellen, versperren wir uns den Weg nach vorn — lehrt Genosse Stalin. — Nun, aber wir wollen uns vorwärtsbewegen. Und eben deshalb müssen wir die ehrliche revolutionäre Selbstkritik zu einer unserer wichtigsten Aufgaben

machen. Ohne dies gibt es keine Vorwärtsbewegung. Ohne dies gibt es keine Entwicklung.

Vom Geiste der Unversöhnlichkeit mit den Mängeln sollen auch unsere Rechenschaftsberichte, Diskussionsreden und Resolutionen getragen sein. Nur unter dieser Voraussetzung wird die Arbeit der Gewerkschaftsorganisation einer allseitigen Analyse unterzogen, ihre schwachen Stellen und die Wege zur Verbesserung der Arbeit aufgezeigt werden.

Der weitere Aufschwung der gesamten Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben hängt in bedeutendem Maße von der richtigen Auswahl der unteren Gewerkschaftsfunktionäre ab. Viele Aktivisten sind würdig und fähig, an der Spitze einer Organisation zu stehen. Sie müssen Menschen sein, die der Heimat grenzenlos ergeben, politisch geschult, vom Gefühl der gesellschaftlichen Verantwortung erfüllt und eng mit den Massen verbunden sind.

Berichterstattung und Wahlen sind ein ernstes Examen für die Leiter der unteren Organisationen, ihrer Aktivisten und aller Mitglieder, sie sind ein ernstes Examen auch für die übergeordneten Leitungen ...“

## Aus der Entschließung der Leipziger Tagung der volkseigenen Betriebe, 26.-28. November 1949

„Eine entscheidende Aufgabe in der Weiterentwicklung der volkseigenen Betriebe ist die Qualifizierung der Leitungen der volkseigenen Betriebe und die Sicherung und der Ausbau des Mitbestimmungsrechtes der Arbeiter und Angestellten der volkseigenen Betriebe und ihrer gewerkschaftlichen Organisationen. Die Leipziger Tagung der volkseigenen Betriebe fordert deshalb entscheidende Schritte zu tun, um die Verantwortung der Leitungen der Betriebe für alle betrieblichen Vorgänge zu erhöhen, gleichzeitig aber die Mitbestimmung und Mitwirkung der Arbeiter und Angestellten und ihrer gewerkschaftlichen Organisation zu stärken auszubauen und in der Führung des Betriebes fest zu verankern. Mitbestimmung in der Leitung des Betriebes heißt jedoch auch Mitverantwortung. Sie darf nicht zu einer Minderung der Verantwortung der Leiter der Vereinigung und Betriebe führen, sondern muß sich in einer Qualifizierung der Gesamtleitung der Betriebe ausdrücken. Sie muß gleichzeitig dem Zweck dienen, in den volkseigenen Betrieben eine neue Einstellung der Arbeiter und Angestellten zu ihren Betrieben und zur Produktion zu schaffen. Als das wichtigste Mittel für die qualifizierte Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeiter und Angestellten in der Leitung des Betriebes und der Produktionsvorgänge sieht die Leipziger Tagung der volkseigenen Betriebe die Durchführung von Produktionsberatungen in allen Betrieben und insbesondere in den einzelnen Betriebsabteilungen und Werkstätten. Darum verpflichtet sie alle volkseigenen Betriebe und ihre Leitungen, der Durchführung von ständigen und laufenden Produktionsberatungen, ihrer sorgfältigen Vorbereitung und Auswertung durch die Betriebsleitungen die höchste Beachtung zu schenken.“